

Interprofessionelle Ausbildung von Ärzt:innen und Apotheker:innen



Prof. Sven Streit

Leiter Interprofessionelle Grundversorgung BIHAM, Universität Bern

Hausarzt Konolfingen

Inhalt

1. Warum ist Interprofessionalität nötiger denn je?
2. Wie bilden wir Gesundheitsfachpersonen aus, damit sie gut zusammenarbeiten können?
3. Welche Projekte wir in Bezug auf Ärzt:innen und Apotheker:innen durchführen und in Zukunft planen

Bevor wir beginnen:

Keine finanziellen Interessenskonflikte

Fokus heute: Interprofessionalität zwischen Apotheker:innen und Ärzt:innen

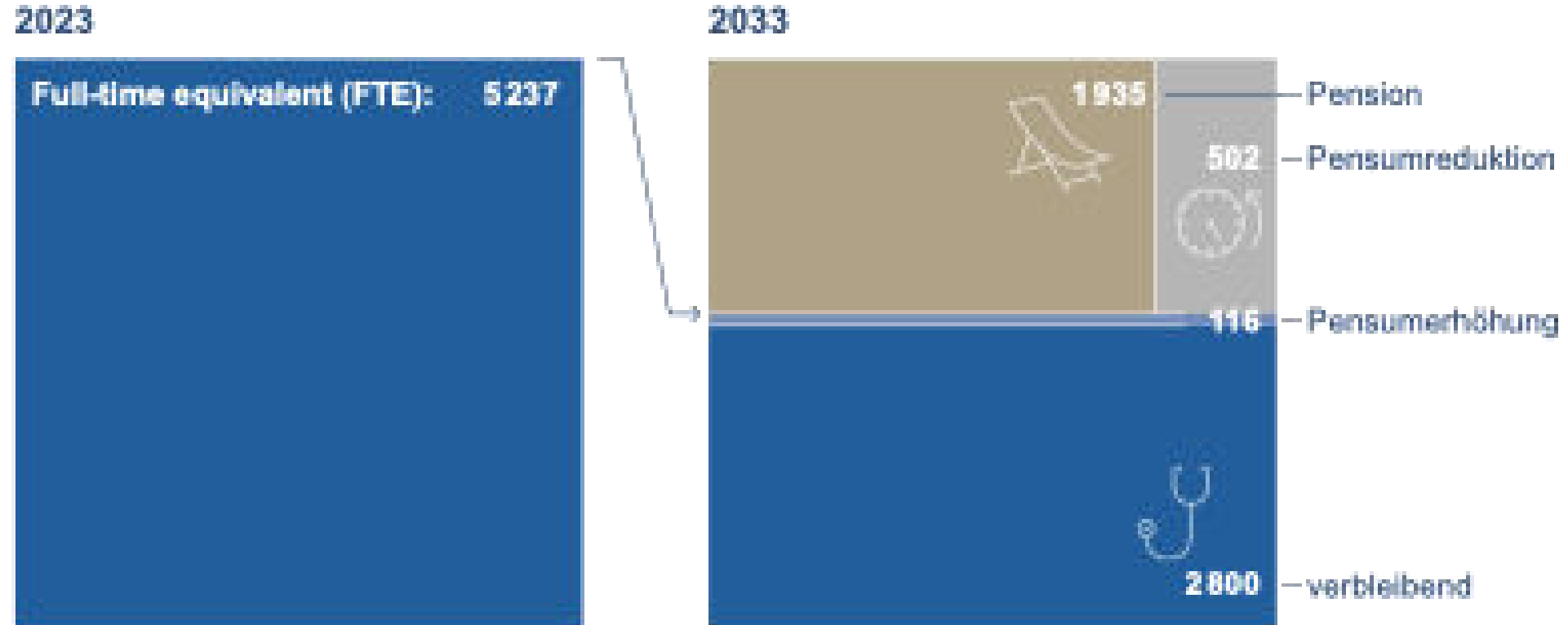
Problem 1: Fragmentierung durch Spezialisierung

Zusammenfassend wurden folgende Risiken und kritischen Aspekte von nahezu sämtlichen Expert/innen hervorgehoben:

- **Verlust der Gesamtsicht** auf den Patienten/die Patientin respektive auf die Behandlung
- **Fehlende Definition der Fallführung**, Gefahr von Schnittstellenfehlern, mangelnde Patientenzentrierung
- **Fehlende Koordination**, Gefahr der Doppelspurigkeiten und Zerstückelungen in der Behandlung
- Multiplikation der Verantwortungsträger bzw. **fehlende Verantwortungsübernahme**

Problem 2: 44% weniger Fachärzt:innen AIM in 10 Jahren

Workforce 2023 bis 2033



Netto reduziert sich die Workforce um 2 321 FTE (44%)

Gemeinsame Ausbildung beginnt mit gegenseitigem Verständnis

Ärzt:innen



Apotheker:innen



Wie bilden wir sie aus?

Velofahrer:innen



Busfahrer:innen





Source: @DoctorAjayita (Twitter)

Mexico
19 November 2022

Mexico: Company Puts Bus Drivers On Bicycles To Demonstrate Risks For Cyclists Riding Past Them

von e c



Source: @DoctorAjayita (Twitter)

Mexico
19 November 2022

Mexico: Company Puts Bus Drivers On Bicycles To Demonstrate Risks For Cyclists Riding Past Them

e



Source: @DoctorAjayita (Twitter)

Mexico
19 November 2022

Mexico: Company Puts Bus Drivers On Bicycles To Demonstrate Risks For Cyclists Riding Past Them

Doppelprofessur Pharmazie und Medizin (est. 2020)

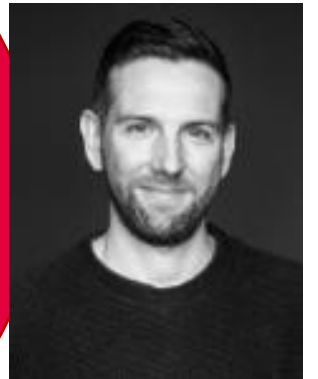


**Prof.
Alice Panchaud
Apothekerin**



Team Pharmazie am BIHAM

**Prof.
Sven Streit
Hausarzt**



Unsere Vision

- Optimal vorbereitete Apotheker:innen für die med. Grundversorgung
- Interprofessionalität: den Worten Taten folgen lassen
- Kompetitive Drittmittel für gemeinsame Forschung
- Akademischen Nachwuchts speziell bei Frauen fördern
- Genügend Nachwuchs in Apotheke und Hausarztpraxen

Was machen wir?

Praxisnaher Interprofessionelle und interaktive Unterricht

- **Interprofessionelle Vorlesungen** (Co-Teaching)
Pharmazie, Medizin, Pflege, Wundexpertise, Physio, Labor,
Spezialisten und (Simulations-)Patient:innen
- **Clinical Skills**
Wundversorgung, Point-of-Care Untersuchungen, Beurteilung
typisches in der Apotheke (z.B. Hautbefunde), Impfen &
Blutentnahme (Fähigkeitsausweis FPH)
- **OSCE:** Workshops mit Simulationspersonen und Expert:innen
Beispiel Medikationsüberprüfung und interprofessioneller Austausch
- **Vernetzung:** Lehre, Forschung und Praxis

Clinical Skills



Neue interprofessionelle Module

Themen	Pharmaziestudium	Medizinstudium
Schweigepflicht	2. Jahr (ab 2024)	1. Jahr
Hausapotheke	5. Jahr	2. Jahr

Wunschliste geht weiter:

- Ausbildung rund um Point-of-Care Labor
- Austrittsgespräch im Spital
- Verschreibung von Medikamenten
- Unser Labor: eine gemeinsame Lehrpraxis/-apotheke



Beispiel Wahlpraktikum Hausapotheke



Präsentationen 2024

Medizinstudierende (2. Jahr) besuchen Apotheken und berichten:

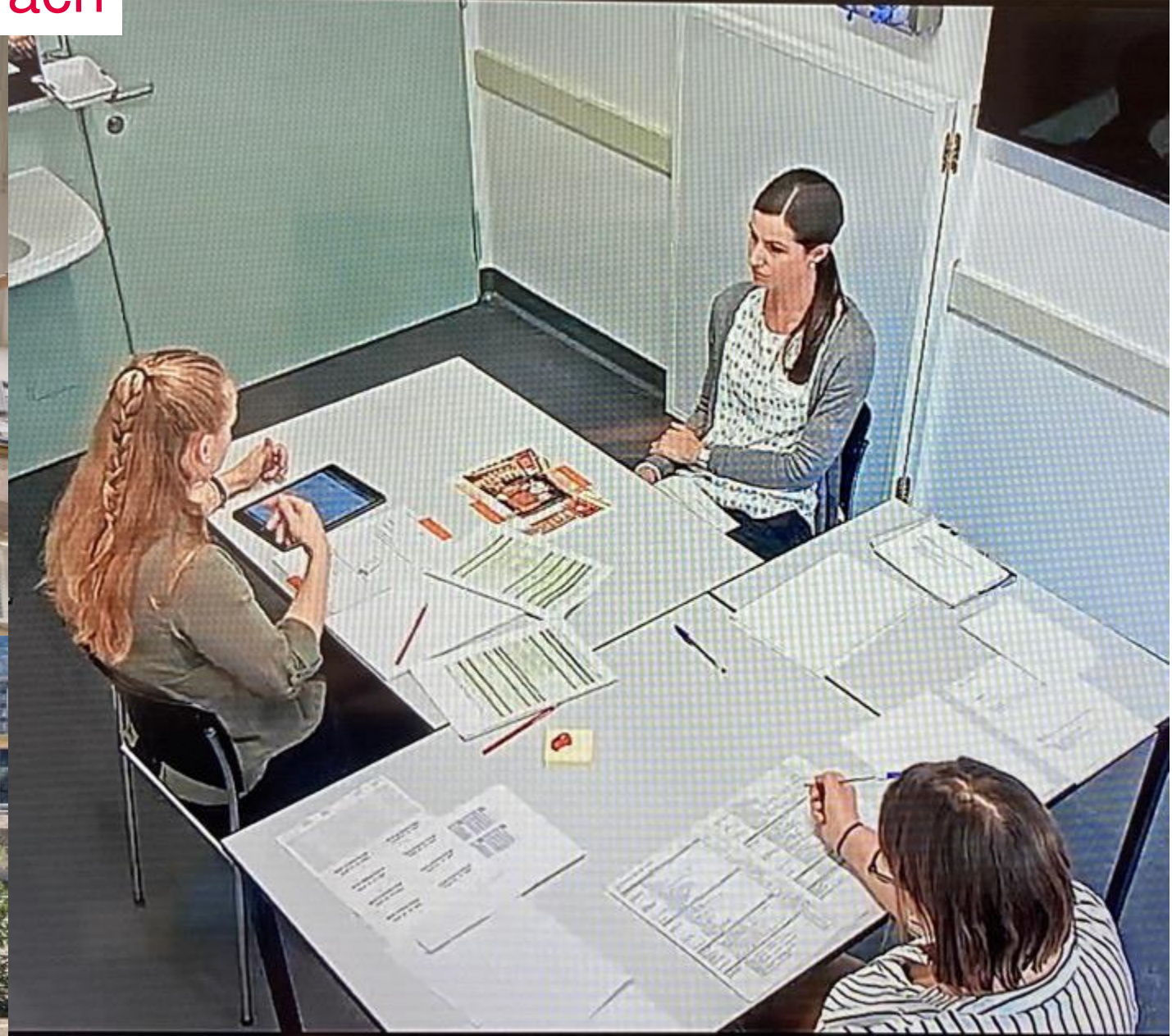
- Hausapotheke des Vaters mit Herzinsuffizienz
- Möglichkeiten der Behandlung von Allergien
- Beratungsraum einer Apotheke
- Dienstleistungen einer Apotheke
- Beratung zu viralen, bakt., parasit. Infektionen
- Erwartetes und Unerwartetes in der Apotheke
- Management und Triage von Krankheiten

Zitat Medizinstudierende:

Apotheker haben mehr Kompetenzen als ursprünglich wahrgenommen --> !

· später als Ärztin berücksichtigen, dass man Pat an Apotheken weiterleiten kann

Beispiel OSCE mit Interpro Gespräch



Nehmen Sie mit...

1. Gemeinsames Lernen = gemeinsames Verständnis
2. Verständnis fördert die Zusammenarbeit, ergänzt Sichtweisen, verbessert die Patientensicherheit, macht Gesundheitsfachpersonen zufriedener
3. Während Universitäten die gemeinsame Ausbildung immer mehr umsetzen, kann jede/r einen Beitrag leisten z.B. Besuch einer Apotheke/Praxis, Gründung von Interpro QZ, gemeinsame Projekte

Danke für Ihr Interesse



Prof. Dr. med. Dr. phil. Sven Streit
Institut für Hausarztmedizin (BIHAM)

Universität Bern

sven.streit@unibe.ch